

| | |
|--|--|
| | <p>Tárgyak: As des Nerva mit Darstellung eines Handschlags von Kaiser und Heer</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Leltári szám: MK 23306</p> |
|--|--|

Leírás

Während seiner gesamten Regierungszeit ließ Kaiser Nerva das Motiv des Handschlags mit der Umschrift CONCORDIA EXERCITVVM (Einigkeit der Heere) auf der Rückseite seiner Münzen prägen, was verdeutlicht, wie wichtig ihm das Einverständnis des Militärs mit seiner Herrschaft war. Nach dem gewaltsamen Tod seines Vorgängers Domitian, der als Feldherr bei seinen Soldaten durchaus beliebt gewesen war, hatte Nerva keinen besonderen Wert auf die Verfolgung und Bestrafung der Attentäter gelegt, was ihm das Misstrauen des Heeres einbrachte und die wichtigste Stütze kaiserlicher Macht, die Befehlsgewalt des Herrschers über seine Armeen, auf wacklige Füße stellte. Darüber hinaus hatte das Heer Vorbehalte gegenüber dem neuen Kaiser, weil Nerva selbst keine militärischen Erfahrungen und erst recht keine Erfolge vorweisen konnte. Das Einigkeit anstrebende Bildprogramm auf den Münzen musste wirkungslos bleiben, und im Jahr 97 n. Chr. kam es zu einem Aufstand der Prätorianergarde, die nur durch die Adoption Trajans und seine Ernennung zum Nachfolger Nervas beschwichtigt werden konnte.

[Sonja Hommen]

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze

Méretek:

D. 28 mm, G. 10 g

Események

Készítés

mikor

96

| | | |
|-----------|-------|-----------------------------|
| | ki | |
| | hol | Róma |
| Ábrázolás | mikor | |
| | ki | Nerva római császár (30-98) |
| | hol | |

Kulcsszavak

- Handschlag
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel
- arckép

Szakirodalom

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1926): The Roman Imperial Coinage, Bd. II: Vespasian to Hadrian. London, Nr. 69
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 18